

# Massaker (Part 2)

Von abgemeldet

## Kapitel 1:

Vorwort: ^^ Das hab ich wohl beim 1. Teil vergessen, deshalb kommt's jetzt. Freut mich jedenfalls dass sich einer zu einer meiner FF's verirrt hat. An der hier sitz ich schon ziemlich lang, bin auch noch nicht ganz fertig weil es an einigen Stellen schon recht schwer war weiterzumachen. Ich war, glaube ich zumindest, nicht allzu gut drauf als ich auf die Idee gekommen bin. Ich meine, ich erledige darin einige meiner Lieblingscharas und das auf nicht sehr nette Weise. Trotz dieser sehr unschönen Story (Wer Teil 1 nicht kennt, ACHTUNG: Sehr gefährlich. Für eventuelle Wutanfälle oder Tränenausbrüche und daraus folgende Schäden wird keine Haftung übernommen! (kleiner Scherz am Rande^^)) wünsch ich euch viel Spaß damit, Bis zum nächsten Teil(wenn ihr den überhaupt lesen wollt)!

Schon schnellte der Schatten auf die 2 zu, Son Gohan stand bereit, er sprang auf den Arm zu, feuerte einen Energiestrahle darauf ab. Zwar schlug er ein Loch in das schattenhafte etwas, aber dieses schloss sich sogleich wieder. Plötzlich traf den Bezwinger Cells etwas in den Rücken, er schlug mit unglaublicher Wucht am Boden auf und blieb liegen. Chichi wurde es zu viel, sie rannte dem Schatten sogar noch entgegen als sie ihrem Ärger Luft machte: "Was denkst du dir? Mein armer Sohn!! Er hat doch garnichts getan! Was soll das denn? Was willst du von uns? Verschwinde dorthin wo du herkommst!" Als sie das gerade ausgesprochen hatte, packte das Höllenwesen die 2-fache Mutter auch schon um die Hüften, hob sie empor, und lachte: "Ich denke mir, ihr nervt. Alle zusammen. Das soll euch eine Lehre sein, gegen die Mächte der dunklen Seite zu kämpfen. Ich will euch alle sterben sehen!" Chichi schluckte, dan hörte sie wieder diese hasserfüllte Stimme. "Und du, du wirst jetzt sterben, Chichi" und mit diesen Worten wurde der Griff fester, die Hand wurde größer, Son Gotens Mutter, jetzt eingehüllt in völlige Dunkelheit, sprach ihr letztes Gebet. Die letzte vertraute Stimme die sie hörte war Son Gotens: "Mama, halt durch, Son Gohan wird dich bestimmt retten! Mama? Bleib hier Mama! Mama, ich hab dich lieb, geh nicht!" Der Dämon öffnete die schwarze Hand und Chichi fiel wie ein Stein zu Boden, wo sie von ihren Söhnen aufgefangen wurde. "Mama? Mama sag doch was!" Son Gohan schüttelte sie wie ein Verrückter, während sein Bruder nur schweigend da saß, seine Mutter in den Armen, sich Vorwürfe machte. "Großer Bruder! Was sollen wir denn jetzt machen?" Son Gohans Blicke wanderten wieder zu dem leblosen Gesicht seiner Mutter "Mama... Sag doch was, Mama." Er weinte, Tränenbäche liefen seine Wangen hinab. "Son Gohan, nicht weinen. Wir haben doch die Dragonballs." Son Gohan bemühte sich vergeblich, den kleinen Jungen zu trösten. Son Gohan schmiss

sich seinem Bruder in die Arme. Er weinte unaufhörlich, und so wie die zwei da saßen, gaben sie ein Bild des Jammers und er unendlichen Trauer ab.

"Und jetzt???" Der Dämon meldete sich wieder, alle waren sich einig wer jetzt drankäme. Natürlich, C18. Sie war die einzigste Frau die noch übrig war. Nochmals kam der mörderische Arm auf sie zu. Krillin stellte sich schützend vor seine Frau. "Ich beschütz dich," murmelte er. Sie sah ihn an, er war völlig verrückt geworden. Die Hand kam auf die 2 zu, immer näher bis sie einen schlenker nach links tat. Was sollte das werden? C18 fuhr herum, er wolte doch nicht? "Marron!" Die Schattenhand führte eine Schnipsbewegung aus und das kleine Mädchen flog. Krachend schlug der kleine Körper gegen eine Felswand, plumste leblos zu Boden und bewegte sich nicht mehr. "MARRON!!" Tönte es wie aus einem Mund, Krillin und C18 rannten auf ihre Tochter zu, die reglos auf dem kalten Fels lag. Marrons Mutter kniete nieder und nahm ihre Tochter in den Arm, womit hatte sie das verdient? Sie war noch so klein gewesen, hatte nie jemandem etwas zu Leide getan. Trauernd legte C18 ihre Tochter zu Boden, als ob diese schlief und sah noch lange bewegungslos auf sie hinab. Krillin stand die ganze Zeit über neben ihr, doch plötzlich kam leben in ihn. Er sprang und riss seine Frau zur Seite, der Schattendämon hatte eine Attacke auf sie abgefeuert. Erschrocken richtete sie sich auf. Sie sah den kleinen Kerl dankend an und wartete darauf, dass er aufstand. Bis ihr eine sich immer weiter ausbreitende Blutlache verriet, dass er nicht mehr aufstehen würde. Ihre Beine knickten unter ihr ein, sie brach zusammen, in höchstens 5 Minuten hatte sie ihre gesamte Familie verloren. Ihre Tochter, ihren Mann. Bilder ihrer jüngsten, glücklichen Vergangenheit kamen ihr ins Gedächtnis, danach auch Bilder ihres Zwillingsbruders, auch er hätte hier sein können, mit ihnen leben und sich freuen können, wenn da nicht dieses grässliche Monster gewesen wäre. Sie schluckte, Cell! Heute vor einigen Jahren hatte Krillin gesagt. Was sollte das eigentlich, würde sie das ihr ganzes Leben lang verfolgen, sollte sie etwa... "C18!" Sie hörte Piccolo, fuhr herum und... Die junge Frau schlug am Boden auf, ihr Kopf fiel zur Seite, sie war das nächste Opfer dieses Irrsinns geworden.

"Was soll das eigentlich?" Jetzt ging Piccolo in die Offensive. "Mh?" Der Schatten hätte ihn, wenn er den ein Gesicht gehabt hätte, wahrscheinlich abwertend und doch belustigt angesehen. "Du willst der nächste sein? Kein Problem!" Aus dem Schatten heraus schoss plötzlich ein Blitz, der Piccolo traf. Der Namekianer stürzte zu Boden. Son Gohan bemerkte erst jetzt was los war, tätschelte seinem kleinen Bruder nochmal den Kopf und ging dann schnell auf den Getroffenen zu. Desto näher er seinem Freund kam, desto stärker stieg ihm ein scharfer Geruch in die Nase, es roch reichlich verbrannt. Ob das hieß, dass auch Piccolo... Er ging in die Knie und drehte den ehemaligen Feind seines Vaters herum. Fast hätte er ihn wieder fallen gelassen, den als er das Gesicht sah traf ihn fast der Schlag. Solch schreckverzerrte Augen, so ein durch Schmerz entstelltes Gesicht, es war der blanke Horror! Er legte seinen Freund und Trainer wieder hin, bekreuzigte sich und wandte sich Vegeta zu. Der hatte das alles nur Stumm verfolgt. Trunks saß am Boden und malte mit den Fingern irgendetwas Unsichtbares ins Gras. Son Gohan sah die 2 abwechselnd an. "Vegeta, hast du keine Angst?" "Angst? Was soll das sein?" Son Gohan sah Vegeta an, diesen Blick hatte er noch nie bei ihm gesehen, er schien doch Angst zu haben, und er machte sich Sorgen. Son Gohan sah alles was Vegeta fühlte, so hatte sich der Prinz der Sayajins noch nie gehen lassen. Es stand Ernst um sie, wenn schon Vegeta so fertig war, gab es keinen Ausweg mehr. "Hallo! Wer jetzt? Gibt's freiwillige?" Das Schattenwesen schien mit jedem Mord eifriger zu werden. Und das war es, das Son

Gohan an ihm hasste, allein diese Einstellung, nichts anderes. Er blickte in den Himmel, warum nur, warum war sein Vater nicht da? Son Goku hätte gewusst was zu tun war, er hätte sich ausgekannt. "Son Gohan!" Erklang die Stimme seines kleinen Bruders, Son Gohan sah sich um. "Er will dich umbringen! Pass auf, großer Bruder, wenn er dir was tut bin ich ganz alleine!!" Der gerufene blickte in Richtung des Schattens, auf ihn kamen 2 Hände zu. Die eine erwischte ihn, kurz bevor er ausweichen konnte, sie hielt ihn fest umklammert. Die andere kam nun auf sein Gesicht zu und drückte dagegen, zuerst fragte er sich, was das werden sollte, bis er dann merkte, das er festgehalten wurde, aber sein Kopf immer weiter nach hinten gedrängt wurde, er wollte ihm das Genick brechen!

"Hey! Lass meinen Bruder in Ruhe!" Son Goten flog auf den Schatten zu und attackierte ihn, aber das fremde Wesen ignorierte ihn. Er schnipste ihn mit einer Bewegung einer seiner Hände davon als sei er ein lästiges Insekt, der kleine Junge prallte in Trunks Nähe auf und blieb reglos liegen. Sein bester Freund rannte augenblicklich auf ihn zu: "Son Goten! Sag doch was!" Der Dämon beschäftigte sich weiter mit Son Gohan, der schon keine Kraft mehr hatte, sich zu wehren, bis er dann geschlagen und mit einem letzten Gedanken an seine Familie zu Boden und damit in eine vielleicht bessere Welt fiel. Vegeta sah sich um. Ja, sie, er und sein Sohn sie waren die letzten. Jetzt käme einer von ihnen dran. "Trunks, komm her, es wird ernst!" Mit Mühe riss sich der Junge von seinem Freund los und rannte mit einem ängstlichen und doch hasserfüllt wütenden Blick für den Dämonen auf seinen Vater zu. Der Schattendämon sah sich die 2 genau an "Schwächlinge" murmelte er Verächtlich. Es erzeugte einen bläulichen Ball, der genau unter ihm schweben blieb. Was sollte das darstellen, fragte sich Vegeta, völlig verdattert über dieses etwas, das wohl den neuesten Todesengel seines verhassten Gegners darstellte. Der Schatten schoss das Ding ab, es flog auf Vegeta zu und traf ihn auch. Der Ball riss ihn zu Boden, verschwand aber nach einer für Vegetas Sohn ewig lange Minute zu dessen ERleichterung wieder, und die gerade noch tiefe und blutige Wunde in seines Vaters Körper Schloss sich wieder. Keine Spur dieser Attacke bleib zurück. Trunks Vater erhob sich, klopfte sich den Staub von seiner Kleidung und sah den Dämon an. "Musst wohl noch etwas üben, oder?" "Papa, alles in Ordnung?" Ein fast unmerkliches nicken, das für jemanden der Vegeta kannte aber einen ganzen Satz enthielt. Dieses nicken sollte seinem Sohn sagen, dass ein solches, ein so dämliches Vieh ihn doch nicht niederstrecken konnte. Tunks sah seinen Vater an, so mutig und stark wie er war sonst niemand! Noch nicht einmal Son Goku war so toll wie sein Vater. Der kleine Kerl musterte Vegeta, der Gesichtsausdruck war der selbe wie auch sonst, bis er plötzlich einmal zuckte. Tat ihm doch etwas weh? "Papa! Ist wirklich alles Ok? Sag doch was!" "Ja, alles in Ordnung!!!!" Er schrie das hinaus, als ob er etwas zu verbergen hätte. Und das hatte er auch, Vegeta spürte es, irgendetwas hatte dieses Teil mit ihm gemacht, als ob er ausgesaugt würde, er fühlte sich mit jeder Sekunde leerer...